

Protokoll GWÖ Region Stuttgart vom 05.04.2013

Im Forum 3, Gymnasiumstr. 21, Stuttgart, 19.30 - 22:30 Uhr , 11 TeilnehmerInnen

Tagsordnung

1. Kurzinfor „ökologisches Dorfprojekt“ von Karin Clemens
2. Nächste Bilanzrunde (Markus/Manfred)
3. Bericht Gespräch Wezel Stami (Rainer)
4. Bericht Unternehmerfrühstück (Clemens)
5. Bericht Berater Lernweg (Manfred)
6. Pressekonferenz 24.4 (Rainer, Helene)
7. Bericht Besuch Prof. Müller, Ulm (Rainer)
8. Bericht Delegierten-Versammlung (Maria)
9. Zukunftskonferenz (Rainer) – entfallen aus Zeitgründen

ZU TOP 1: Kurzinfor „ökologisches Dorfprojekt“ von Karin Clemens

Karin Clemens berichtet über den Stand des „ökologischen Dorfprojekts“ (s. Anlage). Die Gruppe sucht kompetente Engagierte mit Fachwissen, Profil und Erfahrung, um das Projekt soweit zu konzipieren, dass man mit der Gemeinde in Verhandlungen treten kann. Zeitperspektive: Sommer 2103. Genaue Lage des Areals (ca. 20-25 km von Stuttgart, Entfernung zur S-Bahn ca. 20-25 min.) mit ca. 40 ha, Gebäuden (z.T. sanierungsbedürftig, z.B. Heizungstechnik) mit Platz für ca. 200 BewohnerInnen, Wald, Weinberg) soll nur konkret Interessierten mitgeteilt werden (Tel. K. Clemens s. Anlage). Zur Finanzierung: Anteile der Bewohner, Mieten; Kauf evtl. über Freiburger Mietshäuser Syndikat. Es besteht Kontakt zum Tempelhof. Teilnahme am Wohnprojekt steht grundsätzlich allen offen.

ToDo's:

Clemens: Infos auf Homepage einstellen

Zu TOP 2: Nächste Bilanzrunde (Markus/Manfred)

Markus und Manfred bereiten die nächste Bilanzierungsgruppe in Stuttgart mit Peer-Evaluierung vor (s. Anlage). Geplant sind zwei Einführungsabende und 4-5 halbtägige Workshop-Termine, aufbauend mit Informationen über die Anwendung der Kriterien und gemeinsamen Übungen, so dass jede(r) Teilnehmende bis zum nächsten Termin für sein/ihr Unternehmen (Teil-)Bericht und Bewertung erstellen kann. Die genaue Terminplanung steht noch aus. Sie soll bis zum nächsten Unternehmerfrühstück (s. TOP 4) am 17.04. vorliegen. Es folgt eine Diskussion über die angemessene Preisgestaltung (Höhe, pro Einzeltermin oder gesamte Reihe). Workshop-Termine sind Vorschläge, die bei Bedarf mit den Teilnehmern abgestimmt werden können. Die vorgeschlagenen Preise orientieren sich an vergleichbaren Veranstaltungen in Österreich. Für die Workshop-Reihe soll ein Gesamtpreis erhoben werden.

ToDo's:

Manfred und Markus: Termine abstimmen, Info an Helene und Clemens

Clemens: Info in Homepage einstellen

Zu TOP 3: Bericht Gespräch H. Wezel Stami (Rainer)

s. Anlage

Erstes Treffen der Allianz für Bürgerbeteiligung hat stattgefunden, bisher besteht der Zweck noch in gegenseitiger Hilfe und Unterstützung.

Frau Erler wird in Österreich eine Kommune besuchen, die mit GWÖ erste Erfahrungen hat.

Der von Frau Erler für April/Mai geplante Wirtschaftskongress zum Thema „Anders Wirtschaften“ im Haus der Wirtschaft soll inhaltlich von der GWÖ-Initiativ-Gruppe gestaltet werden. Der Termin muss baldmöglichst festgelegt werden und sollte rechtzeitig zur Pressekonferenz am 24.04. (s. TOP 6) bekannt sein. Rainer, Helene, Maria, Manfred, Michael und Evelyn wollen die Inhalte vorbereiten.

ToDo's:

Rainer: Terminabstimmung mit H. Wezel, Termin für Vorbereitungsgruppe

Zu TOP 4: Bericht Unternehmerfrühstück (Clemens)

s. Anlage

Clemens berichtet von positiven Reaktionen der Teilnehmer des letzten U.-Frühstücks. Si sind an weiteren Informationen / Einladungen interessiert. Maria berichtet über die Aussage eines Unternehmers, aus seiner

Sicht sei bei der GWÖ die Rolle des Geldes zu negativ dargestellt. Helene schlägt vor, das Thema „Geld / seine Bewertung in der GWÖ“ bei einem der nächsten Gesamttreffen ausführlich zu diskutieren.

Für das nächste Unternehmerfrühstück haben bereits TeilnehmerInnen aus führenden Positionen zugesagt, Ort evtl. Reyerhof, Möhringen (der Demeter-Verband arbeitet an der Erstellung einer GWÖ-Bilanz)

ToDo's:

Thema „Geld“ auf Agenda für nächste GWÖ-Treffen

Zu TOP 5: Bericht Berater Lernweg (Manfred)

Manfred berichtet von seiner Teilnahme an den beiden Seminaren und anschließendem Coaching.

s. Anlage. Beim ersten Seminar 16 TeilnehmerInnen, beim zweiten nur noch 10.

Inhalte des 1. Treffens: Geschichte der GWÖ, Kennenlernen, Info über Matrix und Erstellen der Berichte, Bildung von Peer-Gruppen. Fazit: GWÖ ist ein Prozess der Bewusstseinsbildung vom Ich zum Wir.

2. Termin (Ruth Spitzer und Manfred Kofranek): sehr intensiver, guter Austausch über Matrix.

Coaching: Manfred mit Ruth Spitzer, Checkliste, ob Eignung als Berater gegeben ist, erforderlich u.a. 6 Monate ehrenamtliches Engagement.

Schweizer sind sehr aktiv. Stuttgarter haben keine Peer-Gruppe initiiert.

Zu TOP 6: Pressekonferenz 24.4 (Helene)

Am 24.04. ist europaweit an verschiedenen Orten um 10 Uhr Pressekonferenz für Unternehmen, die eine GWÖ-Bilanz erstellt haben.

In Stuttgart übernimmt Helene die Vorbereitung und Moderation, Dauer ca. 1 Std. Gestaltung erfolgt, wie es die Stuttgarter Gruppe für richtig hält, Vorgaben aus Wien überzeugten nicht. Z. B. Zeit ist für Tagespresse eher ungünstig.

Teilnehmende Firmen Vaude, em-Faktor, Haargalerie Ilona Beinhoff geben je eine Kurzdarstellung.

Pressemappe wird erstellt mit 1 DINA4-Blatt pro Firma.

Gäste sind willkommen), Ort bevorzugt Stiftung Geißstraße 7 in Stuttgart (alternativ Coworking Stuttgart), Adressenpool für Einladungen ca. 5000.

ToDo's:

Clemens: . Info auf Website der GWÖ-Gruppe einstellen

Zu TOP 7: Bericht Besuch Prof. Müller, Ulm (Rainer)

s. Anlage

Rainer berichtet von dem zweistündigen Treffen. Prof. Müller hat Unterlagen der GWÖ für Vorträge erhalten. Er wird GWÖ in seine Vorlesungen und Seminare einbauen.

Zu TOP 8: Bericht Delegierten-Versammlung (Maria)

Maria berichtet über den reichlich chaotischen Verlauf der Delegiertenversammlung in Innsbruck (s. Anlage) TeilnehmerInnen kamen aus Österreich, Deutschland, Südtirol, Spanien, den verschiedenen Arbeitskreisen von BeraterInnen, Redaktionen, AuditorInnen und ReferentInnen.

Das zentrale Thema war die Vorbereitung und Etablierung der Delegiertenversammlung (DV) und des Internationalen Verbands der GWÖ. Problemlage: Was sind geeignete Organisationsstrukturen? Für die Stuttgarter Gruppe stellt sich die Frage nach der eigenen Positionierung. Kritisch diskutiert werden die zentralistischen, undemokratischen Tendenzen, die den GWÖ-Prinzipien widersprechen. Rainer schlägt eine Revisionsgruppe zur Untersuchung der Struktur und Verbesserung der Funktionsfähigkeit und Professionalität vor. Er befürwortet eine zentrale Federführung, um die Vergleichbarkeit der Bilanzen zu garantieren.

ToDo's:

Positionierung der Stuttgarter GWÖ-Initiative im Gesamtprozess auf Agenda eines der nächsten Gesamttreffen

Protokoll:

Evelyn Schibrani, 06.04.2013